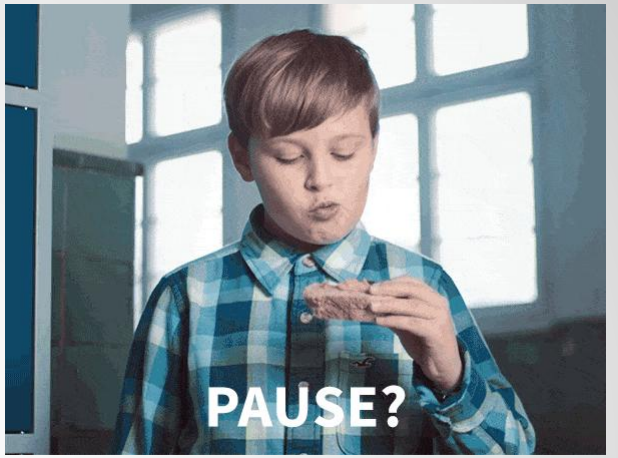
Hörgerichteter Spracherwerb



Dr. phil. Yvonne Seebens
CIC Rhein-Main, Friedberg

Inhalt



- Kennenlernen
- Erwartungen
- Einführung hörgerichtete Ansätze
  - Definition
  - In Deutschland gängige Ansätze
  - Videobeispiele
  - Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Grenzen
- Konzepte mit Überschneidungen zum Natürlichen Hörgerichteten Ansatz
- Bedeutung der Eltern-Kind-Interaktion und von Videoaufnahmen
- Checkliste
  - elterliche Interaktionsfähigkeiten und
  - Beratungsfähigkeiten
- Praktische Umsetzung ohne Frühfördertasche

Quelle: https://giphy.com/explore/pauze

Yvonne Seebens

- Ausbildung zur HNO Audiologie Assistentin Uniklinik Bonn 1998-2001
- Mitarbeit an der HNO Klinik Köln-Holweide Schwerpunkt Neugeborenen Hörscreening und Lärm-Gutachten 2001-2006
- Studium der **Diplom Heilpädagogik Schwerpunkt Rehabilitation der Gehörlosen** an der Universität zu Köln 2001-2006
- Seit 2006 Mitarbeit im **CIC Rhein-Main** als Audiologin und Therapeutin, seit 2017 therapeutische Leitung, seit 2026 therapeutische Geschäftsführerin
- **Audiologische CI-Assistentin (DGA)**
- **Marte Meo Therapeutin** (in Ausbildung zur TrainerinPlus)
- Promotion zur Dr.‘ phil. 2025 (Univ. Köln Prof. K. Schäfer)
- Vorstandsmitglied Lehnhardt Stiftung sowie Arbeitsgemeinschaft CI Rehabilitation ACIR e.V.
- Berufsverbände: BDH, DGA
- Sonstige Mitgliedschaften: CIV HRM, DELTA
- Lehraufträge: PH Heidelberg, Logopädieschule Marburg

Soziometrie

- Wer arbeitet als Lehrkraft?
- Wer arbeitet als Fachkraft in der FF?
- Wer arbeitet in einer Beratungsstelle?
- Wer kennt hörgerichtete Ansätze?
- Wer arbeitet mit Videoanalysen?

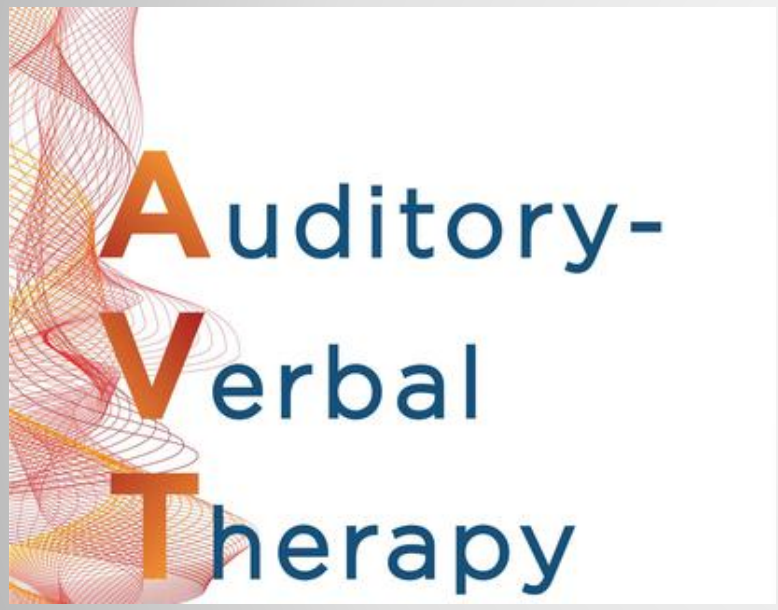
Einstiegsfragen

- Notieren Sie:
- Was erwarten Sie (nicht) von diesem Workshop?
- Was bedeutet für Sie „Hörgerichtet“?

„Hörgerichtet“

- Duden: „mit dem Einsatz von Hörgeräten u. Ä. bei hörgeschädigten Kindern schon im Säuglingsalter arbeitend“ (https://www.duden.de/rechtschreibung/hoergerichtet Stand 12.08.2026)

Welche Ansätze gibt es in Deutschland





Hörgerichtete Ansätze

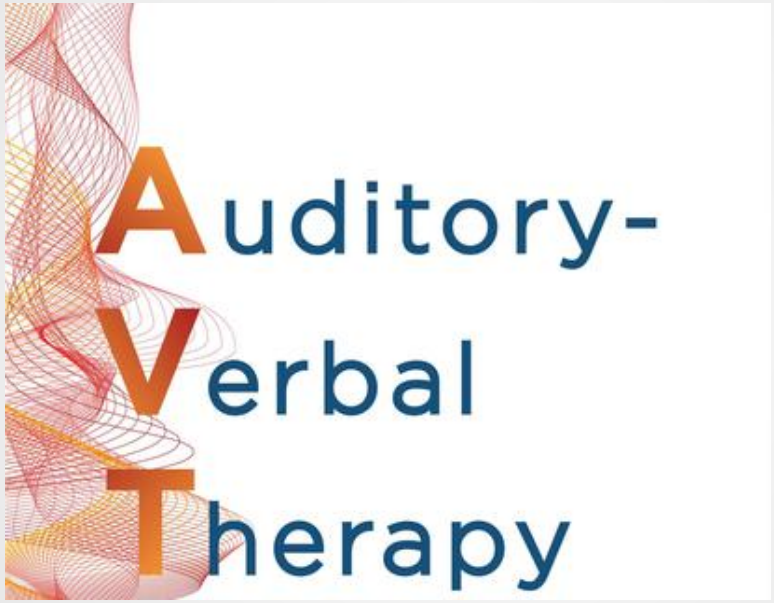
- **Es gibt nicht DEN einen richtigen Ansatz für alle!**
- Viele gemeinsame Elemente
- Unterscheiden sich in der Gestaltung (z.B. Grad der Strukturierung der Förderung/ Therapie)
  - Curriculum oder aktuelles Interesse des Kindes
  - Unisensorisch oder multisenorisch
  - Gezielte Aufmerksamkeitslenkung oder frei
  - Gezielte Hörübung oder Dialog
  - Einzel- oder Gruppensituation
  - Grad der Einbeziehung der Bezugspersonen
  - Orientiert an hörgerichtet/sprachlich-linguistischen Zielen oder vorwiegend pragmatisch-kommunikativ

Voraussetzung hörgerichtete Ansätze

- Frühe und optimale technische Versorgung
- Optimale Ausnutzung des Hörvermögens
- Optimale Trageakzeptanz über die gesamte Wachzeit
- Einbeziehung der Eltern und Bezugspersonen
- Ziel: lautsprachliches Niveau gleichaltriger normal hörender Kinder
- Eltern wird empfohlen, in ihrer Erstsprache mit dem Kind zu kommunizieren (van Uden: „Muttersprachlicher“ Ansatz)

- Ziel: Inklusion

Auditiv-verbale-Therapie AVT



AVT

- Die Auditiv-Verbale Therapie (AVT) oder „Auditory Verbal Therapy“ wurde in den USA, Kanada und der Schweiz entwickelt und wird heute als mehrjährige berufsbegleitende Ausbildung mit Zertifizierung von der **Alexander Graham Bell Academy** angeboten.
- In Deutschland wird sie durch den **Bundesverein für Auditiv-Verbale Therapie Deutschland e.V.** vertreten.

AVT

- Orientierung an den Meilensteinen der regulären Sprachentwicklung
- Angeboten durch zertifizierte AV-Therapeuten
  - Persona: Im deutschsprachigen Raum: Susann Schmid-Giovannini (stark unisensorisch – heute nicht mehr üblich)
  - Weitere: Doreen Pollack, Warren Estabrooks
  - Mehrjährige Zusatzausbildung



https://www.zentralplus.ch/leben/von-nazi-wien-nach-meggen-das-bewegte-leben-einer-pionierin-2642860/



https://www.pluralpublishing.com/author/warren-estabrooks?srsltid=AfmBOorf2YElLa-48cPbnQ84L-Wjk4qoHiER-omcYU74Ktrpi9ObbRQI

Internationaler Schmid-Giovannini-Award

- 1999 wurde erstmals der von ihr gestiftete Schmid-Giovannini-Preis (Susann Schmid-Giovannini Award for International Excellence in Auditory-Verbal Practice) – eine goldene Hörschnecke – verliehen
- Die bisherigen Preisträger:innen sind:
  - 1999 Warren Estabrooks, Kanada
  - 2001 Elke Winkelkötter, Deutschland
  - 2002 Jacquelin Stockes, Großbritannien
  - 2003 Angela M.V.S. Alves, Brasilien
  - 2005 Barbara Streicher, Deutschland (CIC Köln, heute geleitet von Katrin Kral, ebenfalls zertifizierte AV-Therapeutin)
  - 2008 **Ulrike Rülicke**, Österreich



Quelle: https://dazugehoeren.com/kontakt/auszeichnungen/

Ulrike Rülicke

dazugehören!
Audiopädagogische Förderung

Home Was Betr

DIE AUDITIV-VERBALE TH

Nach Warren Estabrooks/CA und Susanna Schmid-Giovannini/CH

„Die auditiv-verbale Philosophie besteht aus einer Reihe vor
Richtlinien. Diese Prinzipien beschreiben die notwendigen V
sollen, um den Erwartungen gerecht zu werden, dass schwe
unter Ausnutzung von noch so geringem, aber verstärktem
können.

Der Einsatz des verstärkten Restgehörs wiederum erlaubt e
schwerhörigen Kindern, zu lernen zuzuhören, verbale Sprac
sprechen.

Es ist das Ziel der auditiv-verbalen Praxis, diesen betroffene
einem normalen Lern- und Lebensumfeld aufzuwachsen, un
zu versetzen, unabhängige, teilnehmende und unterstützend
Gesellschaft zu werden.

Die auditiv-verbale Philosophie unterstützt das grundsätzlich
hörgeschädigte Kinder, unabhängig von ihrem Hörverlust, da
ihre Fähigkeit zum Hören zu entwickeln und verbale Kommu

Natürlicher Hörgerichteter Ansatz – „Gemeinsam auf dem Weg“

‹ ALLE ARTIKEL

CIA VEREIN REGIONAL

Praxisbuch über „Natürlichen Hörgerichteten Ansatz“ NHA bei der Hörerziehung

Audiopädagogin Ulrike Rülicke, Musik- und Bewegungspädagogin Dr. Ulrike Stelzhammer-Reichhardt und Sandra Holzschuh, Mutter eines CI-Teenagers, haben gemeinsam ein besonderes Praxisbuch zur Hörerziehung mit dem Natürlichen Hörgerichteten Ansatz (NHS) hörbeeinträchtigter Kinder veröffentlicht.

Eva Kohl





Prinzipien zertifizierter LSLS-Auditiv-Verbaltherapeuten (LSLS Cert. AVT)

1. Die frühzeitige Diagnose von Hörverlust bei Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern fördern, unmittelbar gefolgt von audiologischer Betreuung und auditiv-verbaler Therapie.
2. Die umgehende audiologische Überprüfung sowie die Versorgung mit modernen, individuell abgestimmten Hörsystemen nahelegen, um die größtmögliche Nutzung der akustischen Stimulation zu erzielen.
3. Eltern darin anleiten und begleiten, ihr Kind darin zu unterstützen, das Gehör als vorrangiges Sinnessystem bei der Entwicklung des Hör- und Sprachverständnisses zu nutzen.
4. Eltern darin anleiten und begleiten, durch aktive und kontinuierliche Teilnahme an individueller auditiv-verbaler Therapie zu den primaeren Lernbegleiter der Hör- und Sprachentwicklung ihres Kindes zu werden.
5. Eltern darin anleiten und begleiten, eine entwicklungsfördernde Umgebung zu schaffen, die den Spracherwerb über das Gehör im Alltag des Kindes unterstützt.
6. Eltern darin anleiten und begleiten, das Hören und Sprechen in alle Lebensbereiche des Kindes zu integrieren.
7. Eltern darin anleiten und begleiten, sich an den natürlichen Entwicklungsmustern von Hören, Sprechen, Sprache, Kognition und Kommunikation zu orientieren
8. Eltern darin anleiten und begleiten, die auditive Eigenkontrolle der Lautsprache beim Kind zu fördern.
9. Fortlaufende formelle und informelle Diagnostik durchführen, um individuelle auditiv-verbale Behandlungspläne zu entwickeln, den Fortschritt zu überwachen und die Wirksamkeit der Pläne für das Kind und die Familie zu evaluieren.
10. Die Beschulung in Regelschulen gemeinsam mit normalhörenden Gleichaltrigen sowie die Bereitstellung angemessener Fördermaßnahmen von früher Kindheit an anstreben.

Pathways to LSLS Certification

Listening and Spoken Language Specialist
Certified Auditory-Verbal Therapist (LSLS Cert. AVT®)

Listening and Spoken Language Specialist
Certified Auditory-Verbal Educator (LSLS Cert. AVEd®)

a.g.bell
Academy for Listening & Spoken Language

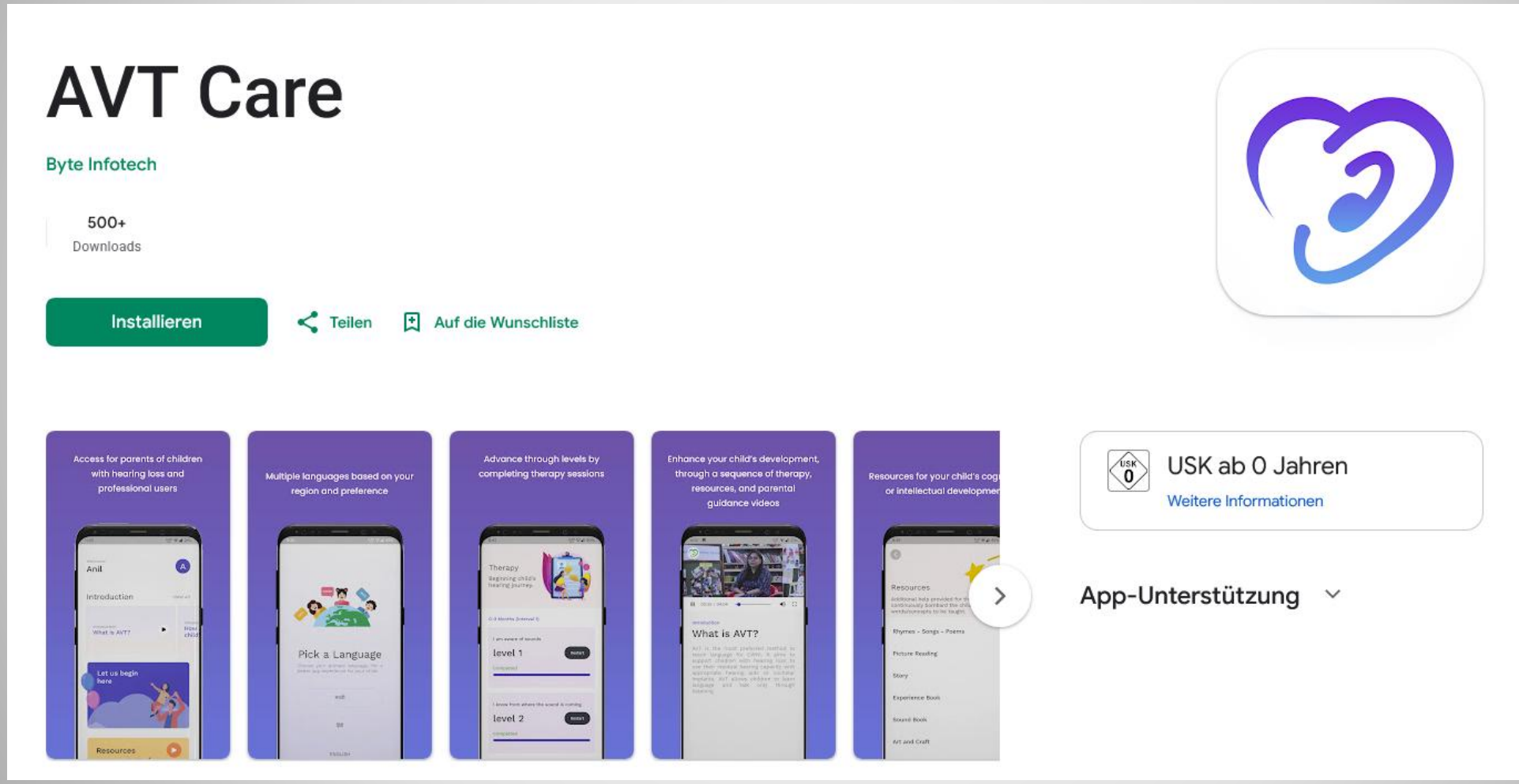
AVT

- Hörlernstufen nach Erber
  - Detektion
  - Diskrimination
  - Identifikation
  - Verstehen
- Einsatz von „Hörlernlauten“ (LING-Laute)
- Einzeltherapie
- Closed-set Übungen mit Anschauungsmaterial, später open-set
- Hierarchische Prinzipien
- Festgelegter Plan/ Curriculum

Hörlernlaute

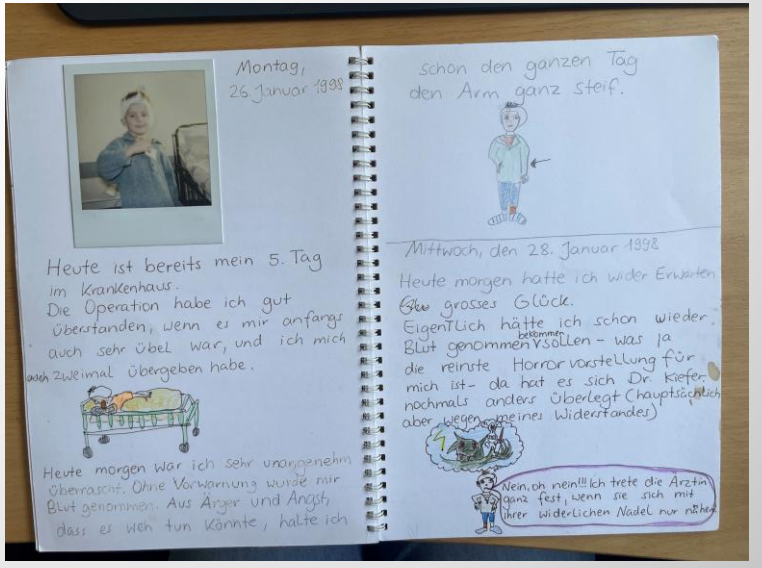


Für Android


AVT Care
Byte Infotech
500+
Downloads
Installieren
Teilen
Auf die Wunschliste
Access for parents of children with hearing loss and professional users
Multiple languages based on your region and preference
Advance through levels by completing therapy sessions
Enhance your child's development, through a sequence of therapy, resources, and parental guidance videos
Resources for your child's cog
or intellectual developmen
Anil
Introduction
Let us begin here
Resources
Pick a Language
Therapy
level 1
level 2
What is AVT?
Rhymes - Songs - Poems
Picture Reading
Story
Experience Book
Sound Book
Art and Craft
USK ab 0 Jahren
Weitere Informationen
App-Unterstützung

Erlebnisbuch

- Das „Erlebnisbuch“ (auch Tage- oder Erlebnisbuch genannt) ist Teil der Schriftenreihe „Ratschläge und Anleitungen für Eltern und Erzieher hörgeschädigter Kinder“ von Susann Schmid-Giovannini.
- Es dient als praktisches Tagebuch und Begleitwerkzeug für Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren, um die auditive und sprachliche Entwicklung ganzheitlich zu unterstützen.



S3 Leitlinie Therapie von Sprachentwicklungsstörungen



- **Die Auditiv-Verbale Therapie (AVT)** erfüllt die geforderten Prinzipien familienzentrierter Intervention. Die Autor*innen systematischer Reviews, insbesondere eines Cochrane-Reviews, und retrospektiver Kohortenstudien bewerten die Studienlage zur AVT übereinstimmend so, dass sie mangels randomisierter kontrollierter Studien und qualitativ hochwertiger kontrollierter nicht-randomisierter Studien **keine ausreichende empirische Evidenz ergibt, um die Wirksamkeit der AVT sicher nachzuweisen. Damit können publizierte Ergebnisse zu positiven Entwicklungsverläufen nicht allein auf die AVT zurückgeführt und nicht uneingeschränkt generalisiert werden.**
- Trotz dieser methodischen **Einschränkungen weist die Studienlage darauf hin, dass eine AVT Kindern mit Hörstörung helfen kann, altersgemäße rezeptive und expressive Sprachfähigkeiten zu entwickeln und mit ihren hörenden Altersgenossen gleichzuziehen.**
- **Ein ausreichender Nachweis für eine Überlegenheit der AVT gegenüber anderen hörgerichteten Ansätzen liegt nicht vor.**
- Es gibt Evidenzen dafür, dass Kombinationen von AVT-Strategien in Adaptationen des Hanen Program (s. Elternprogramme) für Kinder mit Hörstörung wirksam sind.

Der Natürliche Hörgerichtete Ansatz - NHA



NHA

- Im Englischen werden folgende Begriffe synonym verwendet:
  - The Natural Auditory Oral Approach (NAOA)
  - The Natural Aural Approach (NAA)
  - In englischen Texten wird der Ansatz auch unter Natural Auralism erwähnt
  - Deaf Education through Listening and Talking (DELTA) ist die britische Vereinigung zum NHA.
- Deutsche Bezeichnung:
  - Der Natürliche Hörgerichtete Ansatz (NHA)

NHA



Natürlicher Hörgerichteter Ansatz

- **Morag Clark (*1929 † 2019)**
- Gebürtige Schottin
- Mitbegründerin des NHA in Großbritannien
- Lehrerin für allgemeine Schulen (Mathematik, Physik, Chemie)
- Aufnahme als Lehrerin einer Förderschule mit der Begründung, weil sie „nicht weiß, was Gehörlose nicht können“.
- Nach der Pension NHA in über 14 Ländern weltweit gelehrt und in Schulen etabliert (v.a. auch anhand von Videoaufnahmen)
- Der Ansatz basiert auf ihrer jahrzehntelangen Beratungstätigkeit, praktischen Forschung und Erfahrungen
- Nicht „Early Intervention“, sondern **„Parents Guiding Programme“**

NHA

- Natürlich **(Natural)**
  - Die intuitiven sprachfördernden Verhaltensweisen der Eltern werden genutzt und unterstützt
  - Spracherwerb erfolgt in der natürlichen Alltagsumgebung und Alltagskommunikation
  - Keine besonderen Förderstunden
- Hörgerichtet **(Auditory)**
  - Es wird nicht ausgleichend über andere Sinne gearbeitet
- Lautsprachlich **(Oral)**
  - Es geht grundsätzlich um den Erwerb der Lautsprache
  - Heute natürlicher muttersprachlicher Ansatz
- Ansatz **(Approach)**
  - Keine Therapie, sondern Einstellung
  - Freude an der Kommunikation
  - Gelungene (= bedeutsame!) Interaktion als Voraussetzung
  - Beziehungsaspekt im Vordergrund



NHA

- Natürlich
  - Intuitive (angeborene) dialogische Verhaltensweisen bei Kindern und Bezugspersonen inklusive der präverbalen Entwicklung
  - Kinder können nur lernen, was ihnen vorgelebt wird
  - keine Reduzierung des sprachlichen Angebots
  - **„Kinder brauchen mehr vom Normalen“ (Clark 2009)**
- Hörgerichtet
  - Hörtechnik, Hörbedingungen, Hörneugier und Höraufmerksamkeit
- Beziehungsorientiert
  - Keine Therapie, sondern ANSATZ
  - Beziehung der Bezugspersonen zum Kind
  - Beziehung zur Fachkraft, Geschwistern, Peers, Hörbehinderung u.a.m.

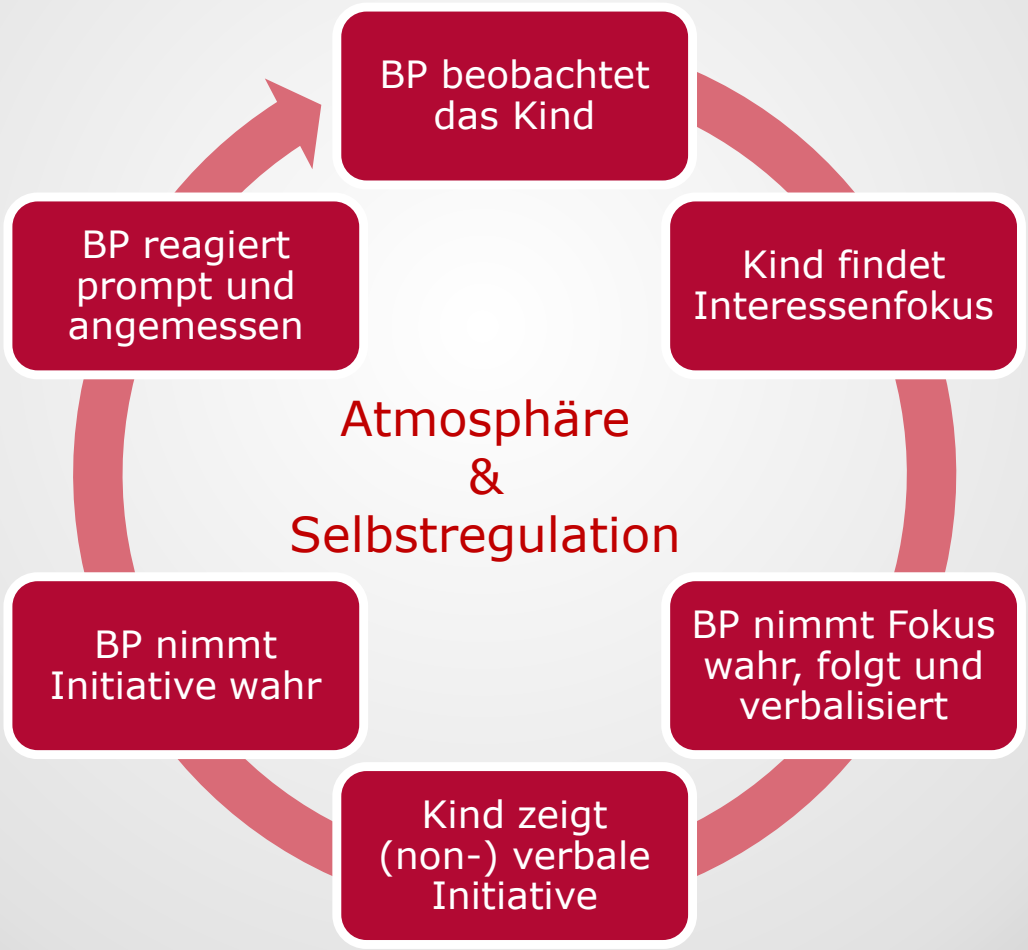
Was war neu am NHA?

- Anstatt der für alle Beteiligten oft frustrierenden Übungsprogramme der alten oralen Methode wurde die natürliche Kommunikation im Alltag in den Mittelpunkt gestellt.
- Den Eltern wurde die Kompetenz zur Förderung ihrer Kinder zugesprochen, was vorher ausschließlich die akademisch ausgebildeten Fachleuten für sich in Anspruch nahmen.
- Der familienzentrierte Gedanke.
- Die Begleitung der Eltern war im NHA schon damals lebenswelt- und ressourcenorient (Empowerment-Konzept).

Was war neu am NHA?

- Die Beobachtung der Eltern-Kind-Interaktion und das anschließende Feedback ermöglichen den Eltern nach der Verunsicherung durch die Diagnose
  - ihre intuitiven Handlungskompetenzen wahrzunehmen und dadurch bewusster und mehr einzusetzen: „Mehr vom Normalen“.
  - ihre intuitiven Handlungskompetenzen wahrzunehmen und dadurch
  - ihre Kompetenz für die Erziehung und Förderung ihres hörgeschädigten Kindes zu erleben.
  - die Fortschritte des Kindes zu sehen und richtig zu interpretieren.
- Dafür MUSS nicht zwingend die Videoanalyse eingesetzt werden.

NHA
Responsive Feedbackschleife



In Anlehnung an Batliner & Seebens 2025

NHA

Natürlicher Hörgerichteter Ansatz

In Deutschland ist **Gisela Batliner** die bekannteste Vertreterin.
Sie führte eine eigene Praxis, schrieb Bücher und hat viele Vorträge sowie Fortbildungen zum Thema gehalten und hält sie bis heute.











Videoaufnahmen

- **Nur ca. 20% der Interaktionen** zwischen Kindern mit Hörschädigung und ihren Bezugs- und Fachpersonen verlaufen „natürlich“, ohne dass denen dies bewusst ist (Clark 2007)
- Anhand von **Videointeraktionsanalysen** kann die Interaktionsqualität erhöht werden (Clark 2007, Batliner & Seebens 2025)
- Frage: Was ist der größte Entwicklungspunkt (Fachkraft muss entscheiden)
- Morag Clark: Mindestens 3 positive Rückmeldungen, danach 1 Entwicklungsbotschaft

S3 Leitlinie Therapie von Sprachentwicklungsstörungen



- **Der Natürliche Hörgerichtete Ansatz** erfüllt zum Teil die geforderten Prinzipien familienzentrierter Intervention. Die Studienlage zu diesem Therapieansatz ist allerdings gering und es fehlend in Deutschland zertifizierte Ausbildungen der Fachkräfte dafür.
- Mangels randomisierter kontrollierter Studien und qualitativ hochwertiger kontrollierter nicht-randomisierter Studien ergibt sich keine ausreichende empirische Evidenz, um die Wirksamkeit des Natürlichen Hörgerichteten Ansatzes sicher nachzuweisen.
- Damit können publizierte Ergebnisse zu positiven Entwicklungsverläufen nicht allein auf ihn zurückgeführt und nicht uneingeschränkt generalisiert werden.
- Eingedenk dieser methodischen Einwände **weist die Studienlage darauf hin, dass der Natürliche Hörgerichtete Ansatz hörgeräte- oder CI-versorgten Kindern mit Hörstörung helfen kann, ihre rezeptiven und expressiven Lautsprachfähigkeiten zu verbessern.**
- **Ein Nachweis für eine Überlegenheit des Ansatzes gegenüber anderen hörgerichteten Ansätzen liegt nicht vor.**
- Die besten Ergebnisse wurden berichtet, wenn der Ansatz mit einer frühen Erkennung und Hörgeräte- oder CI-Versorgung der Hörstörungen einherging, als Frühintervention angeboten wurde und wenn eine hohe Elternbeteiligung gewährleistet war.

NHA vs. AVT

- Schauen Sie sich die Videos an
- Welche Gemeinsamkeiten entdecken Sie?
- Welche Unterschiede entdecken Sie?

https://youtu.be/2Eg-w3gSrhE?si=Y1cICRQWjK2dsmT8
https://youtu.be/iFLnYhMFkpw?si=h4Gh3E7SfHvK71hS
https://www.youtube.com/watch?v=A4kjIOVCivg

https://www.youtube.com/watch?v=MYY2jvp-RrM
https://www.youtube.com/watch?v=0GhjsBsmxIc
https://www.youtube.com/watch?v=UShrzhItYS0
https://www.youtube.com/watch?v=rjA3AOIF6AA

Hörgerichteter Ansatz	Auditiv Verbale Therapie	Natürlicher Hörgerichteter Ansatz
Setting	Therapie	Ansatz/ Elternbegleitung
	Einzeltherapie	Setting in Abhängigkeit von der jeweiligen familiären Alltagssituation
	Nach Möglichkeit immer derselbe Therapieraum	Ort wechselt in Abhängigkeit von der jeweiligen familiären Alltagssituation
	Therapie hauptsächlich am Tisch sitzend (Kinderstuhl)	Förderung findet örtlich passend zur aktuellen Beschäftigung statt (am Tisch, am Boden, auf dem Spielplatz, im Supermarkt ...)
	Am Tisch vorgegebene Sitzpositionen	Keine fest vorgegebenen Positionen
	Sprache wenn möglich nahe am (besser hörenden) Ohr	Keine spezielle Verortung des Sprachangebots, aber unter Beobachtung der kindlichen Reaktionen
	Therapie der Fachkraft mit dem Kind und Therapiematerial im triangulären Setting	Elternbegleitung innerhalb alltagsrelevanter Formate
	Therapie mit älteren Kindern zum Teil ohne die Eltern	Eltern oder eine andere Bezugsperson sind immer anwesend

Inhalte 1	Entwicklungsziele werden für jede Stunde erstellt und mit den Eltern kommuniziert	Es werden keine Entwicklungsziele für die Stunde festgelegt
	Erstellung von Therapieplänen für jede Therapiestunde gemäß den Entwicklungszielen	Orientierung an den aktuellen individuellen kindlichen (non-) verbalen Initiativen und Bedürfnissen
	Führen eines Elternbuchs zur Erfassung gesetzter und erreichter Therapieziele	Eltern werden die Beobachtungen zur Entwicklung ihrer Kinder zurück gemeldet
	Hierarchisch strukturiertes Curriculum	Von Beginn an Fokus auf dem spontanen Eltern-Kind-Dialog
	Orientierung am Stufenmodell zur Hörentwicklung nach Erber	Orientierung an der individuellen kindlichen Hörentwicklung
	Orientierung an den Meilensteinen der Sprachentwicklung	Orientierung an den individuellen kindlichen (non-) verbalen Initiativen
	Therapiematerial wird vorab festgelegt	Spontane Orientierung an den aktuellen Themen und Interessen des Kindes

Inhalte 2	Einsatz von Fördermaterial orientiert an den Meilensteinen der Sprachentwicklung	Kein Einsatz von speziellen Fördermaterialien, sondern Einsatz von Material mit Bezug zur Lebenswelt
	Täglich strukturierte Übungen	Keine täglich strukturierten Übungseinheiten über die Implementierung eines sprachförderlichen Verhaltens im familiären Alltag hinaus
	Unisensorisch orientiert	Multisensorisch orientiert
	Einsatz von Hörlernlauten	Nutzung alltagsrelevanter Geräusche mit Bezug zur Lebenswelt
	Einsatz von Handzeichen	Ausschließlich Einsatz natürlicher Gesten
	Therapie teilweise mit künstlich verdecktem Mundbild	Ansprache ohne Mundbild, wenn dies natürlicherweise gegeben ist
	Kind wird zur Imitation von Lauten, Wörtern und Sätzen aufgefordert	Kind wird nicht zur sprachlichen Imitation aufgefordert.
	Videoanalysen sind kein fester Bestandteil	Videoanalysen der Eltern-Kind-Interaktion sind Teil des Konzeptes

Rolle der Fachkraft	Therapeut als Kommunikationsmodell und Lehrer. Eltern sind Kommunikationspartner der Therapeuten	Beobachtung und Rückmeldung elterlicher Ressourcen. Fachkraft agiert in erster Linie als Coach und nicht als Modell.
Aus- und Weiterbildungs-möglichkeiten	Strukturierte zertifizierte Ausbildung vorhanden	Nicht-zertifizierte Fort- und Weiterbildungen im Rahmen von universitärer und schulischer Ausbildung
	Nur zertifizierte Fachkräfte dürfen die AVT anbieten	Jede Fachkraft darf den NHA anbieten

Entnommen aus: Batliner & Seebens 2025

Konzepte mit Überschneidung zum NHA

- Best practice ACIR

Münsteraner Elternprogramm MEP

- Das Münsteraner Elternprogramm fördert die frühe Eltern-Kind-Kommunikation durch
  - intensive Anleitung der engsten Bezugspersonen
  - Bewusstmachung und Intensivierung von zumeist intuitiv verwendeten sprachfördernden Verhaltensweisen
  - Vermittlung des natürlichen frühen Sprachlernprozesses
  - soziale Unterstützung durch andere betroffene Eltern.
- Die Förderung der kindlichen Hör- und Sprachentwicklung im familiären Alltag steht im Vordergrund. Unser Ansatz ist „natürlich hörgerichtet kommunikationsorientiert“.
- Die **Wirksamkeit** des Münsteraner Elternprogramms wurde in einer wissenschaftlichen Studie belegt.

Münsteraner Elternprogramm©
zur Kommunikationsförderung von Säuglingen und Kleinindern mit Hörschädigung

Münsteraner Elternprogramm

- unter anderem auf **Basis des NHA** entwickelt
- wissenschaftliche Arbeiten/ **Evidenz** vorhanden
- Möglichkeit der berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahme mit **Zertifikat**
- Konzept sieht eine Arbeit mit festen Eltern-Gruppen in ganz bestimmten Abständen vor
- daher in CI-Zentren eher weniger im Einsatz
- Einzelne Inhalte des Konzepts können aber sinnvoll auch in die CI-Rehabilitation integriert werden mit dem Ziel einer intensiven Elternarbeit zum Thema Kommunikationsförderung Glanemann et al. 2013

Münsteraner Elternprogramm

Marte Meo

- Konzept nach **Maria Aarts**
- Bisher vergleichsweise wenig bis keine Aufmerksamkeit in der CI-Rehabilitation
- MM sinngemäß „*etwas **aus eigener Kraft*** erreichen“
- berufsbegleitend unterschiedliche international gültige Zertifikate
- in Deutschland mehrere ausbildende Einrichtungen
- Kern: (Video-)Interaktionsanalyse (**Kraft der Bilder**)
- Wie NHA aus der Praxis entstanden m



Marte Meo

- Misst der **unbeschwerten Alltagsinteraktion** im Kontrast zu Eltern als Ko-Therapeuten eine große Bedeutung zu
- Theoretische Grundlagen: Entwicklungspsychologie (Bindungstheorie, Säuglingsforschung), Lerntheorie, Neurowissenschaften, Kommunikationstheorie, Systemtheorie sowie die Theorie der symbolvermittelnden Interaktion
- **Evaluationsstudien** konnten in unterschiedlichen Ländern für unterschiedliche Bereiche (u.a. Ergotherapie und Heilpädagogik) durchgeführt werden.
- Weiterbildungen mit Zertifikat sind möglich

Montessori-Pädagogik

- Grundprinzipien:
  - Freie Wahl
  - Freie Wahl der Wiederholung
- Diese bilden die Voraussetzung für eine natürliche Interaktion, wie sie der NHA beschreibt
- Wiederholungen sind auch für Kinder mit Hörbehinderung wichtig
- Individuelle Stärken der Kinder werden hervorgehoben
- Weiterbildungen mit Zertifikat sind möglich



Systemische Beratung

- Vor allem auch zu Marte Meo viele Überschneidungen
- Thema „innere Haltung“ der Fachkräfte gegenüber den Familien (Rosenthal Effekt?)
- Respektvoll und sehr wertschätzend
- Beobachten, ohne zu bewerten
- Praktische Hilfen für z.B. Erstgespräche
- Weiterbildungen mit Zertifikat sind möglich

Weitere (exemplarisch)

- Ansatz nach Zollinger
  - ganzheitliches, logopädisches Therapiekonzept für Kleinkinder ab etwa zwei Jahren, die erhebliche Verzögerungen beim Spracherwerb zeigen („Late Talker“). Im Zentrum steht die Erkenntnis, dass Sprache sich nicht isoliert entwickelt, sondern tief in der sensorischen, emotionalen und kognitiven Entwicklung des Kindes verwurzelt ist. Die Methode hilft dem Kind, die **Funktion der Sprache als Werkzeug zur Kommunikation** und Repräsentation überhaupt erst zu entdecken
- Heidelberger Elterntraining HET
  - wissenschaftlich geprüftes Schulungs-Gruppenprogramm für Eltern. Es stärkt die Kompetenz von Bezugspersonen, die Sprachentwicklung ihres Kindes im Alltag gezielt und spielerisch zu fördern.

Bedeutung der EKI und Videoaufnahmen



Quelle: ChatGPT

Bedeutung der Elternarbeit

- CI-versorgte Kinder zeigen eine große **Heterogenität** im Spracherwerbsverlauf (Geers et al. 2016)
- Ursachen für hohe Variabilität in der Sprachentwicklung von Kindern mit Hörschädigung ist vermutlich multifaktoriell bedingt (Moeller und Tomblin 2015; Reichmuth 2017, 2019)
  - Qualität der Hörversorgung
  - Trageakzeptanz/ Tragedauer der Hörhilfen
  - **Qualität des elterlichen Sprachinputs**
- Kinder mit angeborener hochgradiger Hörschädigung ohne Zusatzbeeinträchtigungen haben nach einer frühen CI-Versorgung eine **gute Chance auf erfolgreichen Lautspracherwerb** (Reichmuth 2017)

Bedeutung der Elternarbeit

- Es konnte ebenfalls gezeigt werden, dass sich die **Diagnose** einer Hörschädigung **negativ auf Qualität sowie Quantität der elterlichen kindgerichteten Sprache** auswirkt (Moeller & Tomblin 2015)
- Die **Qualität und Quantität des elterlichen Sprachinputs** von Kindern mit Hörbehinderung hat einen großen Effekt auf die spätere expressive Sprachentwicklung des Kindes hat und klärt bis zu **32% der Varianz** der kindlichen Sprachergebnisse auf (Holzinger et al. 2020)
- **Dialogischer Sprachstil** der Eltern korreliert hoch mit besseren Sprachleistungen bei Kindern mit Hörschädigung (Ambrose et al. 2015)

Bedeutung der Elternarbeit

- „Als ein wesentlicher Einflussfaktor gilt (…) die **Qualität der elterlichen Inputsprache.**“ (Reichmuth 2017)
- Empfehlung der S3 Leitlinie Sprachentwicklungsstörungen Kapitel „Therapie von Sprachentwicklungsstörungen bei Hörstörungen“
  - „Das **Coaching von Eltern** zur Verbesserung der Eltern-Kind-Interaktion bezüglich der Qualität und Quantität der Sprachanregung sollte ein Hauptfokus der Frühintervention bei Kindern mit Hörschädigung sein.“ (Hoffmann und Reichmuth et al. 2023, 182)
- Anhand von **Videointeraktionsanalysen** kann die Interaktionsqualität erhöht werden (Clark 2007, Batliner & Seebens 2025)

Ziel: Ressourcenorientierte Stärkung elterlicher sprachförderlicher Verhaltensweisen

- **Responsiver dialogischer** Stil (inklusive dialogische Bilderbuchbetrachtung sowie Angebote aus dem Bereich Singen/ Verse)
- **Reichhaltiges** Sprachangebot orientiert am kindlichen Fokus („Folgen“ der kindlichen Aufmerksamkeit) unter Beachtung von **Sprechpausen**
- **Bestätigender** und **erweiternder** Stil auf der nächsten Stufe der Entwicklung

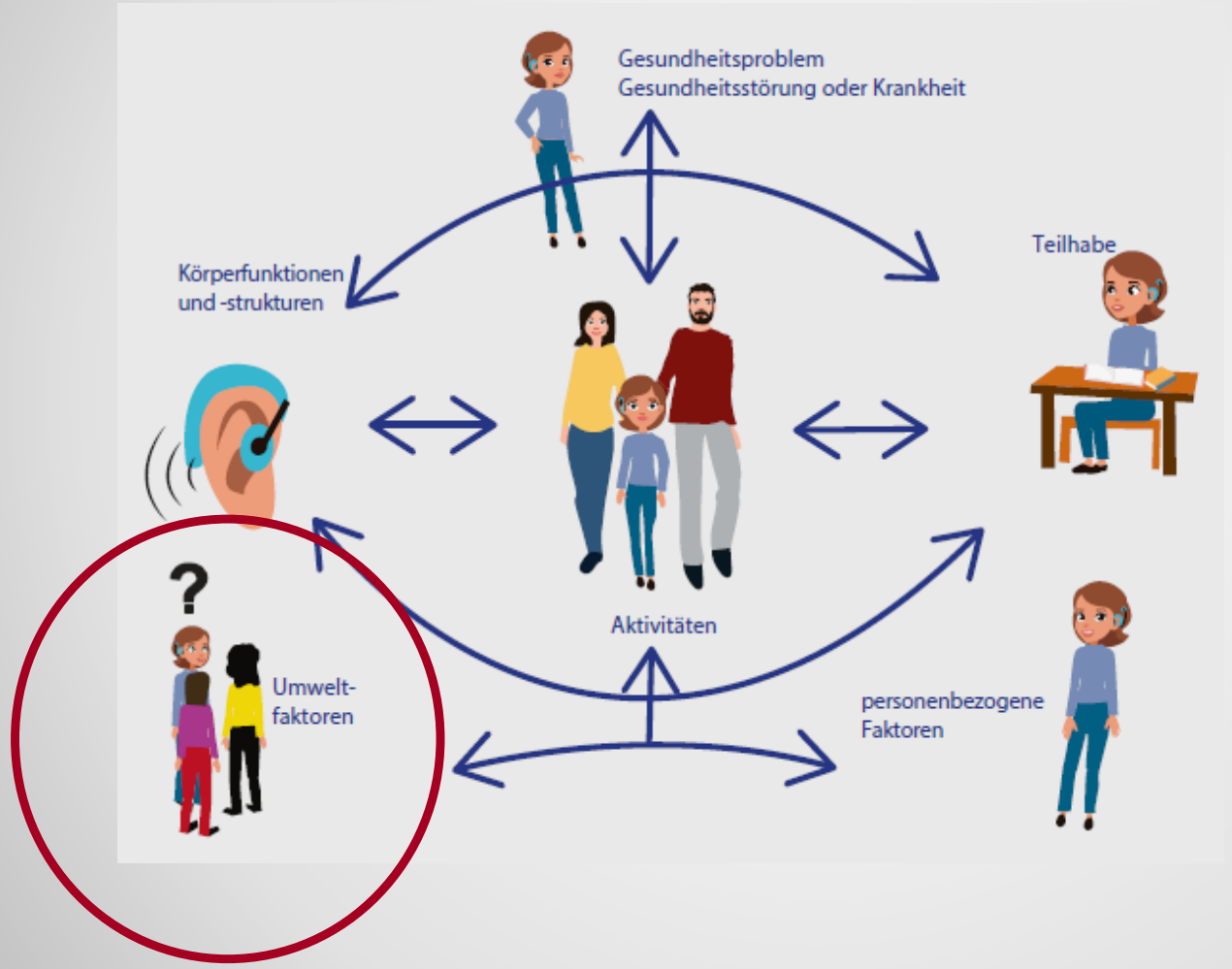
Bedeutung des Kommunikationsverhaltens von Bezugspersonen für die Sprachentwicklung

- Nicht sprachförderlich u.a.
  - Große Familie
  - Geringer sozio-ökonomischer Status der Familie
  - Kindliche Faktoren (z.B. kognitive/ auditive Entwicklung)
  - Niedriger Bildungsstand der Mutter
  - **Elterliches Kommunikationsverhalten** (Buschmann 2020)
    - Anweisungen an das Kind (direktiver kontrollierender Interaktionsstil)
    - Aufforderung an das Kind zum Nachsprechen von Lauten, Wörtern und Sätzen
    - Stellen von Quiz- sowie häufigen Ja-Nein-Fragen
    - Sprachliche Dauerberieselung

Aktuelle Herausforderungen für Eltern in der Interaktion mit ihrem Kind

- In den letzten Jahrzehnten Wandel weg von autoritär-hierarchischen Familienstrukturen hin zu einem **kindzentrierten Erziehungsverhalten**.
- Eine **neue Balance zwischen Bindung und Autonomie** zu finden, ist dabei nicht leicht - es fehlt an Vorbildern.
- Das birgt Chancen, aber auch Risiken - Als eine **zentrale Herausforderung** wird die Gefahr benannt, in eine überfürsorgliche, überwachende Nähe abzurutschen mit Auswirkungen auf die kindliche Eigenständigkeit und die Entwicklung der Eigenverantwortung.
- Die direkte Interaktion ist für eine gesunde kindliche Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Heute wird diese Interaktion häufig durch die Ablenkung der Eltern durch technische Geräte gestört **(„Technoference“).** Die Gehirn-zu-Gehirn-Synchronität zwischen Mutter und Kind nimmt während der Smartphone-Unterbrechungen ab. (van den Heuvel et al. 2026)
- Eine Bildschirmnutzung ≥ 1 Stunde pro Tag korreliert positiv mit einer schlechteren Sprachentwicklung bei Kleinkindern. Häufiges Vorlesen kann eine abfedernde Wirkung haben. (Race et al. 2024)

Empfehlung der S3 Leitlinie



ICF-Modell. (Nach WHO 2005) aus Hoffmann & Schäfer (2020; S. 130)


Natürlicher
Hörgerichteter
Ansatz
Elternrunde
Arztvisite
Dokumentation
technische
Beratung
Videogestützte Therapie
Hörtest
Hör- und
Sprachdiagnostik
DEGEMED
Deutsche Gesellschaft für
Medizinische Rehabilitation
LGA InterCert
Zertifiziertes QM-System
DIN EN ISO 9001:2015
Deutsche Gesellschaft
für Audiologie
DGA
Zertifiziertes
Audiologisches
Zentrum
Interdisziplinärer
Austausch
Musik
Psychomotorik
Gruppentherapie
Einzeltherapie
pädagogisch-
psychologische Beratung
CI-Anpassung

Methoden der Interaktionsbeobachtung

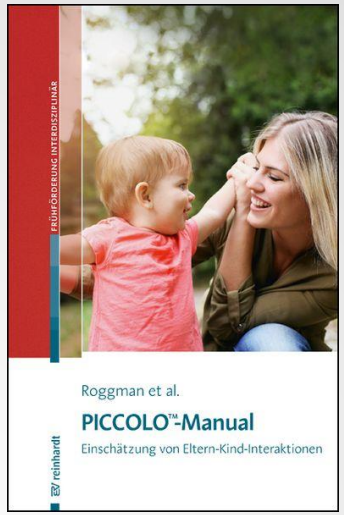
- Selbstbeobachtung
  - z.B. das „Strukturierte Interview zur Erfassung der Eltern-Kind-Interaktion“ (Roll 2013)
- **Fremdbeobachtung**
  - Konflikthaftigkeit eher mit Fragebögen zu erfassen
  - **Emotionales Engagement eher mit videogestützten Interaktionsverfahren** zu eruieren (Steininger 2010)

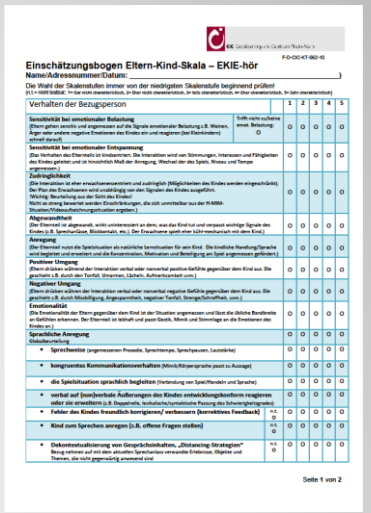


- Auswertungsmethoden
  - Timesampling
  - Eventsampling (inklusive Kontingenzen und gemeinsames Auftreten)
  - Rating-Verfahren

Instrumente – eine Auswahl

- **Rating-Bögen**
  - PICOLLO
  - EKIE-hör
- **Videoanalysen/ Beratung**
  - Tait Videoanalyse
  - MEP
  - Marte Meo
- **PC-gestützte Programme**
  - Interact (Mangold)
  - LENA







Münsteraner Elternprogramm©

Für Kinder mit Hörschädigung

Erwerb eines Zertifikats möglich

Wirksamkeit nachgewiesen

Internationale E-Delphi Studie

- Anpassungen in der Kommunikation sind wichtig, da die Qualität der Eltern-Kind-Interaktion ausschlaggebend dafür ist, wie ein Kind mit Hörschädigung Sprache entwickelt.
- Fachkräfte unterstützen Familien **zu Hause**.
- Derzeit gibt es keine Bewertungen, die beurteilen, **welche kommunikativen Verhaltensweisen** Eltern mit ihrem hörgeschädigten Kind anwenden sollen.
- In der Studie wurden die Verhaltensweisen und Bewertungsmethoden der Eltern vorgestellt, die in ein neues Bewertungs-Tool für gehörlose Kinder aufgenommen werden sollen.
- In Vorbereitung: Early Parent Interaction in Deafness Tool (EPID) (Curtin et al. 2024).

Checkliste elterliche Interaktionsfähigkeiten

- Kann die Bezugsperson - orientiert am Entwicklungsalter des Kindes
  - Blickkontakt zum Kind aufnehmen,
  - ein freundliches Gesicht zeigen,
  - innerlich und äußerlich zugewandt sein,
  - Raum geben und aufmerksam warten,
  - dem Kind gegenüber (non-)verbal positive Emotionen ausdrücken sowie Begeisterung und Herzlichkeit zeigen,
  - aufrichtiges Interesse am Kind zeigen,
  - sich an den Stimmungen, Interessen und Fähigkeiten des Kindes orientieren sowie prompt und angemessen darauf reagieren,
  - die auditive Aufmerksamkeit des Kindes wecken,
  - spontane Handlungsimpulse des Kindes wahrnehmen,
  - den kindlichen Aufmerksamkeitsfokus lokalisieren und sich daran anschließen,

Checkliste elterliche Interaktionsfähigkeiten

- spontanen Handlungsimpulsen passende Lautmalereien verwenden,
- Präverbale Äußerungen (wie z.B. kanonisches Lallen) des Kindes wahrnehmen und wiederholen,
- das Kind auf Geräusche aufmerksam machen und die Geräuschquelle (er-) klären,
- kindliche Initiativen als sinnvollen Kommunikationsbeitrag werten,
- spontane Initiativen (Handlung, Emotionen und Sprechen) wahrnehmen, bestätigen, benennen, spiegeln und (in expandierter Form) wiederholen
- angeschlossen an den Aufmerksamkeitsfokus des Kindes neue Wörter schenken (aus allen Wortarten wie z.B. Nomen, Verben, Adjektive, Konjunktionen),
- sich abwechseln und in einem sprachlich-emotionalen-sozialen Dialog bewegen (nicht gleichzeitig aktiv sein, das Kind nicht unterbrechen),
- individuell angemessene kindgerechte Sprache verwenden (Sprachniveau, Prosodie, Sprechtempo, Sprechlänge, Sprechpausen, Lautstärke),

Checkliste elterliche Interaktionsfähigkeiten

- kongruentes Kommunikationsverhalten zeigen (Verbale und nonverbale Signale sind vorhanden und passen zusammen bzw. unterstützen einander),
- gemeinsam mit dem Kind singen, Fingerspiele spielen und/oder reimen
- dialogisch mit dem Kind Bilderbücher betrachten,
- themenbezogene Kommentare verwenden,
- Ein sprachliches Angebot auf der nächsten Stufe der Entwicklung anbieten,
- Fehler des Kindes freundlich im Dialog korrigieren/verbessern (korrektives Feedback),
- Gesprächsinhalte dekontextualisieren (Bezug nehmen auf verwandte persönliche Erlebnisse, Objekte und Themen, die nicht gegenwärtig anwesend sind)
- offene statt geschlossener Fragen favorisieren,
- Emotionen benennen, wenn es inhaltlich und pragmatisch angemessen ist.

- Quelle: Markus Bach ergänzt durch Yvonne Seebens

Checkliste „Review“-Fähigkeiten



- Mit der verwendeten Technik vertraut sein
- Benötigte Technik vorbereiten/prüfen
- Gute Sitzposition wählen
- Positive emotionale Atmosphäre schaffen
- Nach Smalltalk klaren Anfang machen
- Klar sagen, was passieren wird
- Im Gespräch zugewandt bleiben und Initiativen folgen/ggf. benennen
- Gefühle teilen
- Film stoppen, wenn Person spricht oder Reaktion zeigt
- Eigene Initiativen benennen
- Zeit geben
- Verknüpfung Entwicklungsbedarf und unterstützendem Verhalten
- Transparente Rückmeldung, warum etwas wann wichtig ist
- Klare Absprachen bzgl. Hausaufgaben
- Klares Ende

- Quelle: Markus Bach

Praxisteil

- „Observation of programs around the world shows that professionals often do not act in a way that will really empower parents. This problem seems to arise because of the concept many professionals have about their role in a parent guidance session. **Many come into a session with general preset goals, rather than with the desire to focus on observing the parents** and then deciding the needs of a specific parent-child relationship at a specific language learning stage”. (Clark 2006)

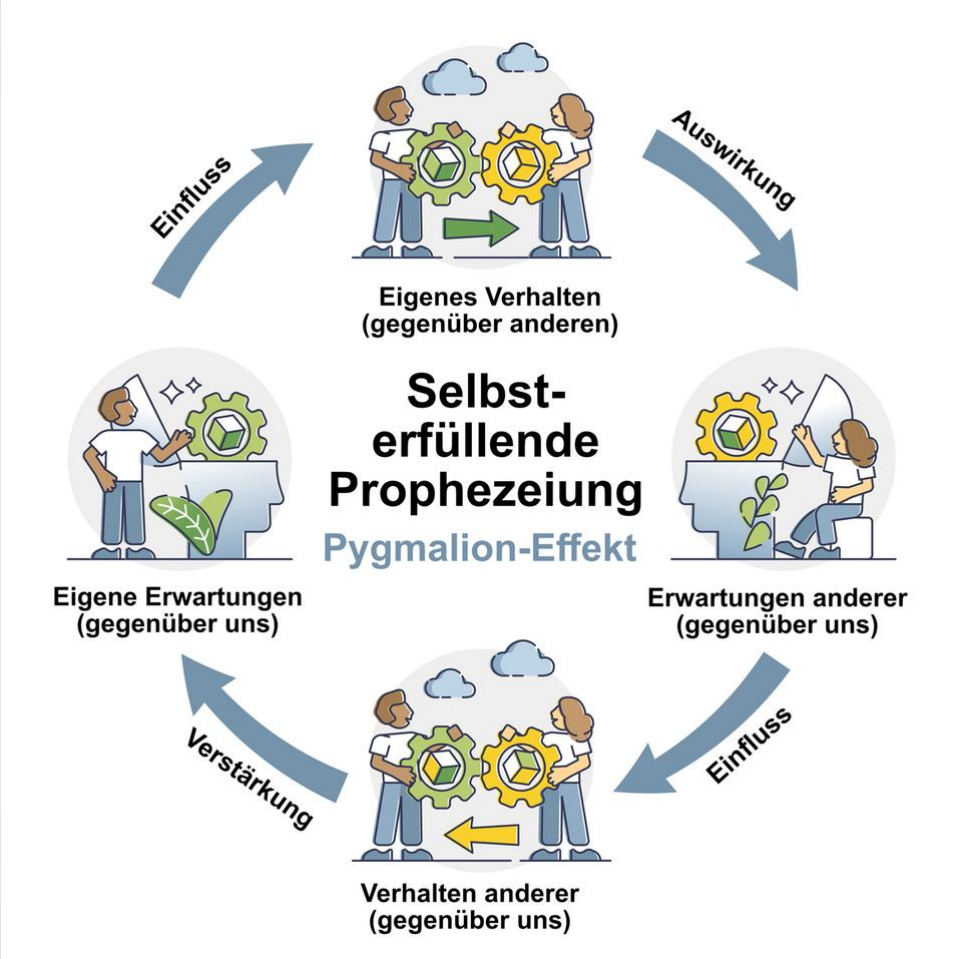
Einschub: Empowerment

- „Unter Empowerment versteht man einen an Ressourcen orientierte Haltung in der psychosozialen Arbeit, durch die ‚Menschen sich ermutigt fühlen, ihre eigenen Angelegenheiten in die Hand zu nehmen, ihre eigenen Kräfte und Kompetenzen zu entdecken und ernst zu nehmen und den Wert selbst erarbeiteter Lösungen schätzen zu lernen‘ (Keupp 1992, S. 149)“ (in Hintermair & Hülser 2005, S. 12)



„Die Qualität einer therapeutischen Beziehung entscheidet darüber, was sich im Prozess einer Therapie zwischen und in den Beteiligten ereignen kann“
(Bleckwedel 2022, 18)

Rosenthal Effekt



- https://www.youtube.com/watch?v=rXriuRv1SU0

Übung

- Videos von alltäglichen Situationen
- Beratungsschwerpunkt festlegen
- Beispielhafte Umsetzung der Beratung